



www.aktion-pro-afrika.de



Info-Brief Nr. 27

10.02.2018

Liebe Freundinnen und Freunde der Aktion pro Afrika,

„Alles, was ihr hier seht ist Euer Werk – die gesunden Kinder, die frohen Erwachsenen, weil ihr uns die Lebensmittel geschickt habt, als die Heuschrecken Ende 2016 die Ernte vernichtet hatten. Nur deshalb konnten die Kinder weiter zur Schule gehen und wir Erwachsenen hatten genug Kraft wieder neue Hirse zu säen – und dieses Jahr hatten wir dann eine wirklich gute Ernte. Wir können überhaupt nicht so viel mal Danke sagen, wie Ihr es verdient...“

„Oumar Chef des Dorfes Djigue

Diese Worte waren typisch und auf allen Empfängen gleich und wir sollen allen, die Geld gegeben haben zu dieser Lebensmittelhilfe vom Frühjahr 2017, den Dank der Menschen ausrichten, denen damit das Überleben gesichert wurde.



2. Djigue

Die Schulbibliothek ist ein großer Erfolg. Sie verfügt inzwischen über 500 Bücher und viele regelmäßige Leser. Mit Unterstützung des Landes NRW hat sie nun auch Licht, so dass sie auch in den Abendstunden zum Lesen und Ausleihen geöffnet ist. Das Licht in allen Klassenräumen ermöglicht es dem Dorf auch, Versammlungen in den Abendstunden abzuhalten

Das Frauenprojekt des Gartenbaus hat enorme Fortschritte gemacht. Fast alle Parzellen werden bewirtschaftet. Wir sahen Salat, Auberginen, Tomaten, Chili, Kartoffeln und Kohl, dazu Obstbäume mit Jujube-Früchten. Dank der guten Anleitung durch Herrn Kamissoko wollen immer mehr Frauen sich an dem Projekt beteiligen.



3. Projekte mit dem BMZ 2017

Der Bau von vier Wasseranlagen- die solarbetriebene für das Gesundheitszentrum im Ort Fonfon wurde im Oktober abgeschlossen, anschließend bekamen 3 Dörfer in der Sahelzone neue Brunnen. In dem extrem armen Dorf Madina gab es die wohl berührendste Einweihungsfeier unserer Reise, wir empfanden so viel innige Dankbarkeit für diesen ersten guten Brunnen des Dorfs. Wie sagten die Bewohner schon bei der Planung: „Mit dem Hunger können wir leben, ohne Wasser nicht.“

Das Dorf N'Ghai erhielt eine solare Wasseranlage und hatte Probleme seinen Eigenanteil aufzubringen. Hier sprang der neue und engagierte Bürgermeister der Kreisstadt mit ein. Das haben wir noch nie erlebt!



Das Schulprojekt in Zignasso ist seit Ende 2017 fertig. 7 neue Klassenräume mit entsprechenden Toiletten, einem Direktorat und 6 Lehrerapartments mit je 2 kleinen Räumen und einer kleinen Veranda.. Das Dorf selbst hat noch das alte Direktorat umgebaut zu einer kleinen Bibliothek. Dieses Projekt ist einzigartig in der Schulgeschichte der Provinz, der Schulrat sagte in 25 J. seiner Tätigkeit hätte er nie ein vergleichbares Projekt erlebt. Demzufolge gab es im malischen Fernsehen einen 2-Minutenbericht in den abendlichen Hauptnachrichten (s. a. homepage). Habys Telefon stand dann bis spät abends nicht still.



4. Das Zentrum für behinderte Menschen in Koutiala

Endlich geht es richtig los! Das Zentrum hat alle Teilbereiche in Betrieb genommen. Regelmäßige Treffen der Behinderten und individuelle Beratungen. Die Musikband, die uns eine große Show präsentierte, ist gut gebucht und wächst. Schreinerei und Schlosserei arbeiten und erzielen Einkommen. Am besten läuft die Schneiderei – auch dank der 2 neuen Maschinen, die wir im letzten Jahr besorgt hatten.



5 . Container

Im November i schickten wir erneut einen Container mit med. Material. Er ging nach Kit. Dort wurde das Material auf 12 Einrichtungen des Gesundheitswesens verteilt.

6. Projekte 2018

Das BMZ hat seine Politik verändert, es finanziert keine Infrastruktur mehr , nur noch Aus- und Fortbildung. Wir halten diese Entscheidung für einen großen Blödsinn, da ohne Infrastruktur kein Fortschritt möglich ist.

Vor allem aber empfinden wir die jetzigen Vorgaben als eine europäische Bevormundung der malischen Bevölkerung. Wenn Projekte Erfolg haben sollen, dann müssen sie aber aus der Bevölkerung selbst kommen. So arbeiten wir seit 10 Jahren erfolgreich.

Im Jahre 2018 planten wir als große Projekte den Neubau von 2 Gesundheitszentren (in Kati und Pitagalasso) incl. Ausrüstung und die Erweiterung unserer langjährigen Partnerschule in Sikoulou. Ob wir diese Projekte wirklich durchführen können hängt entscheidend davon ab, ob wir Finanzierungen bei Stiftungen finden. Mit mehreren sind wir im Gespräch, aber es hängt auch von Ihren/Euren Spenden ab. Bitte helfen Sie uns, wenn Sie Beziehungen zu Finanziers haben. Neben diesen großen Projekten haben wir noch 2 kleinere Projekte, die dringlich wären. Die 40 Frauen von Koko-Plateau sind eine Kooperative, die seit 4 Jahren Früchte und Gemüse trocknet, in Plastik einschweißt und auf lokalen Märkten verkauft. Sie möchten das gut laufende Geschäft ausweiten durch Trockengeräte, Gefrierschrank und ein Lastmoped. Das könnte ihr Einkommen sofort und spürbar erhöhen. Kosten ca. 8.000 Euro.

Kaminabougou ist ein Saheldorf mit 2000 Einwohnern , dort ist die Wasserbohrung zusammengebrochen. Der nächste Brunnen liegt 3km außerhalb des Dorfs. Eine neue Bohrung ist erforderlich, Kosten ca. 20.000 Euro.

7. smile.amazon.de

Wer bei Amazon etwas kaufen möchte, kann uns unterstützen, indem er die o.a. Internetadresse eingibt. Dann Aktion pro Afrika auswählen und wie normal einkaufen. Wir erhalten 0.5% vom Umsatz als Spende überwiesen ohne das es für Euch teurer wird.

Herzliche Grüße

Ihr H. Querfurt

0201- 472410 oder querfurt@t-online.de